

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 290.

Halle, Dienstag den 10. December
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1845 fällig werdenden Zinsen von Staats-
schuldenscheinen können gegen Ablieferung der Coupons Series IX. Nr. 4
schon vom Montag, den 16. d. M., ab bei der Staatsschulden-
Zinsungs-Kasse hier selbst, Taubenstraße Nr. 30, in den Vormittagsstun-
den von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, in
Empfang genommen werden.

Den Inhabern dieser Zins-Coupons wird dies hierdurch mit
dem Bemerken bekannt gemacht, daß die zu realisirenden Coupons, den
deshalb bereits früher ergangenen Bestimmungen gemäß, nach den
Konten geordnet und von einem, die Stückzahl und den Geldbetrag
enthaltenden, aufsummirten Verzeichnisse begleitet sein müssen.

Berlin, den 4. December 1844.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Rother. von Berger. Ratan. Köhler. Knoblauch.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Dec. Ihre Königl. Hoheiten der Groß-
herzog und die Frau Großherzogin von Mecklen-
burg-Strelitz; der Großherzog und die verwittwete
Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin,
nebst Herzogin Louise Hoheit, und Se. Hoheit der Her-
zog von Anhalt-Dessau, nebst Gemahlin Königl. Hoheit
und Höchstihren Kindern, dem Erbprinzen und der Prin-
zessin Agnes, sind hier eingetroffen und im königlichen
Schlosse abgestiegen.

Berlin, d. 7. Dec. Se. Majestät der König haben heute
Mittag im hiesigen königlichen Schlosse dem zum königlichen
hannoverschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtig-
ten Minister an Allerhöchstihrem Hoflager ernannten Grafen
von Inn und Knyphausen eine Privat-Audienz zu er-
theilen und aus seinen Händen die Beglaubigungsschreiben sei-
nes Souverains entgegenzunehmen geruht.

Berlin, d. 8. Dec. Se. Majestät der König haben nach-
benannten Kaiserl. östereichischen Offizieren und Beamten zu
verleihen geruht:

1. Den Rothen Adler-Orden erster Klasse in Brillanten:

Dem Feldmarschall-Lieutenant und bisherigen Vice-Gouver-
neur von Mainz, Grafen zu Leiningen-Westerburg.

2. Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse:

Dem Obersten im 1sten Feld-Artillerie-Regiment und Artillerie-
Director in Mainz, Uhlmann.

Dem Oberst-Lieutenant im Chevaug-legers-Regiment Hohens-
jollern, von Brodorotti.

Dem Hauptmann und Adjutanten des Feldzeugmeisters, Land-
grafen zu Hessen-Homburg, Freiherrn von Berg.

Dem Hauptmann und Adjutanten, Grafen zu Castell.

3. Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Dem Platz-Hauptmann Knittel zu Mainz.

Dem Ober-Lieutenant und Adjutanten Schwarz.

Dem Feld-Krieges-Kommissair von Segenschmidt.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Ad-
jutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Mostik, ist aus
Schlesien hier angekommen. — Der General-Major und
Kommandeur der 7ten Division, von Bockelmann, ist
nach Magdeburg von hier abgereist.

Braunschweig. Als der Herzog am 2. Dec. vom hie-
sigen Bahnhofs nach Halberstadt zu einer vom preussischen Hofe
bei Quedlinburg zu gebenden Jagd-Partie abreisen wollte und
die Lokomotive schon in Bewegung gesetzt war, kam derselben
ein den König von Hannover herführender Extrazug von Han-
nover entgegen, und nur die Geistes-gegenwart eines Mit-
gliedes der Herzogl. Eisenbahn-Kommission verhütete, nicht
ohne eigene Gefahr des Letzteren, das Zusammentreffen beider
sich schon ziemlich nahen Züge. Die Schuld soll an der zu frü-
hen Abfahrt des hannoverschen Zuges gelegen haben.

Frankreich.

Paris, d. 3. Dec. Es sollen vier weitere Pairs-promo-
tionen nächstens zur öffentlichen Kenntniß kommen; die Begün-

figten sind: Victor Hugo, Baron Bourqueney, Herzog von Valençay und Herzog von Praslin. Früher war die Absicht, an zwanzig Mitglieder der Deputirtenkammer zur Patrie zu erheben; man will aber wissen, Herr Guizot wage es nicht, die ohnehin schwankende Majorität in der Wahlkammer durch Veretzung einer so ansehnlichen Zahl von Deputirten plötzlich zu schwächen. — Bei Hof werden jetzt viele Feste gegeben; es heißt, man wolle dadurch der Prinzessin von Joinville, die am Heimweh leide, eine Zerstreung gewähren.

Ein Gerücht sagt, Marschall Bugeaud sei mit dem Cabinet und namentlich mit Guizot und Soult auf sehr gespanntem Fuß; als Ursache wird angegeben, der Herzog vom Isly habe erklärt, er werde sich in der Deputirtenkammer nach seiner Ueberzeugung über den Feldzug gegen Marokko und den Vertrag von Tanger aussprechen.

Drei Bischöfe sind gegenwärtig hier anwesend, nämlich die von Rouen, Rheims und Avignon. Der Klerus bereitet sich zum erneuten Kampfe für die Freiheit des Unterrichts; aber auch die Verehrer der Universität spitzen schon ihre Federn, um in der Polemik über die Frage des Tages nicht zurückzubleiben.

Man wollte heute wissen, die Regierung habe Nachrichten von der Grenze erhalten, Zurbano sei auf französischem Territorium angekommen.

Die „Débats“ geben im ausführlichsten Detail die Beschreibung der Ceremonien, welche am 25. Nov. zu Neapel bei der Vermählung des Herzogs von Amale mit der Prinzessin Marie Caroline von Salerno stattgefunden haben. Das junge Ehepaar gedachte am 2. Dec. mit dem Prinzen von Joinville von Neapel abzureisen. Der engl. Admiral Owen hat von Malta aus das Linienschiff „Formidable“ nach Neapel abgeschickt, um dem Herzog von Amale zu seiner Vermählung Glück wünschen zu lassen.

Bermischtes.

— Ueber die Entstehung des Feuers in Stettin (s. d. vor. Nr. d. Cour.), so wie über die Verbreitung und den angerichteten Schaden, enthalten die Börsen-Nachrichten der Ostsee Folgendes: „Unser Geschäfts-Verkehr, der durch den eingetretenen strengen Frost und die Aussicht auf das Schließen unserer Gewässer für die Schiffahrt ohnehin seit Ende der vorigen Woche stark unterbrochen wurde, ist seit gestern Nachmittag durch eine traurige Feuer-Katastrophe völlig in Stillstand gerathen. Dieselbe entstand in dem Hintergebäude des dem Kaufmann Herrn J. E. Schmidt gehörenden Hauses in der großen Oderstraße, wo ein Destillationsgeschäft betrieben wurde und Lagerraum für mehr als 1000 Mispel Getreide sich befand. In der Destillation selbst war gestern, wie schon einige Tage vorher, gar nicht gearbeitet worden. Man war statt dessen beschäftigt, die Apparate und Geräthschaften derselben zu revidiren, wobei ein Handwerker, gegen das ausdrückliche an ihn ergangene Verbot, brennendes Licht zur Besichtigung der Krähne in Anwendung zu bringen, zu welchem Ende ihm eine Sicherheits-Lampe übergeben war, sich verleitete sich, heimlich einen Spahn anzuzünden, um damit besser nachsehen zu können, dabei aber so unvorsichtig umgeht, daß er sofort einen mit Gas gefüllten Apparat in Brand setzt, der gleich darauf platzt und das Feuer durch Röhren, die Spiritus zuführen, rasch weiter verbreitet. Obgleich es an schleuniger Hülfe nicht fehlte, war dem Feuer doch wenig oder kein Einhalt mehr zu thun, und nach kurzer Zeit schon stand das ganze erwähnte Hintergebäude in Flammen. Da der Wind östlich und ziemlich stark war, drohte das Feuer nach der größeren Seite der Oderstraße, in der viele kaufmännische Comtoirs sich befinden

und große Vorräthe von Waaren aller Art aufgehäuft liegen, so wie von hier aus noch weiter nach der Stadt hin sich zu verbreiten, welche Befürchtung um so begründeter war, da durch das Verbrennen der in dem Schmidtschen Hintergebäude lagernden Bestände von Getreide und Delsamen bald ein Regen von großen Feuerfunken über den größten Theil der Stadt sich ergoß. Der Anblick davon, nachdem es dunkel geworden, war im höchsten Maße beunruhigend. Selbst in entfernteren Straßen, wohin die Richtung dieses Feuer-Regens ging, konnte das Entzünden aller mit Dornschen Dächern gedeckten Gebäude nur dadurch verhindert werden, daß diese Dächer unausgesetzt mit Wasser besprengt wurden. Zum Glück wurde der Wind, der anfangs gerade östlich war, später etwas südlich. Auch ließ derselbe von seiner Heftigkeit etwas nach. Nur diesem Umstande und der besonderen Stärke der Brandmauer in dem an die Brandstätte stoßenden Speicher der Herren Gebrüder Schickler ist es beizumessen, daß das Feuer in jener Richtung nicht weiter griff. Es wendete sich statt dessen mehr nach der anderen Seite und setzte bald das ebenfalls eine Destillation enthaltende Hintergebäude und Wohnhaus des Kaufmanns Herrn Grootjohann, wie das Wohnhaus des Vikualienhändlers Herrn Krüger, in Flammen, wurde aber hier, wo ein kleiner offener Raum sich befindet, enolich gezügelt. Von diesen Gebäulichkeiten, wie von dem Hintergebäude und den beiden Klügeln, welche zu dem Haupthause des Kaufmanns Herrn Schmidt gehören, sind nur Rudera stehen geblieben und dieselben als ganz niedergebrannt zu betrachten. Von den Getreide- und Waaren-Vorräthen und den vielen zum Theil sehr kostspieligen Destillations-Apparaten und Geräthen, die in den beiden Hintergebäuden der Herren Schmidt und Grootjohann vorhanden waren, ist so gut wie nichts gerettet worden. Zum Glück waren die Lagerräume in diesen Speichern nur schwach belegt, sonst wäre der Schaden noch weit größer geworden. Der Werth der verbrannten Bestände von Getreide, Delsamen, Spiritus, Glachs zc., wie der verbrannten Destillations-Apparate und Geräthschaften nebst Mobilien ist auf mindestens 100,000 Rthlr., der der niedergebrannten Gebäude ebenfalls auf mindestens 100,000 Rthlr. zu schätzen, abgesehen von den bedeutenden Entwendungen und Schäden, welche das stehen gebliebene Haus des Herrn Schmidt und mehrere in der Nähe befindliche Häuser erlitten haben. Leider sind aber bei diesem Brande auch vier Personen, ein Handarbeiter, und drei Maurer-Gesellen (Letztere erst diesen Morgen durch das Einstürzen einer Mauer) dermaßen beschädigt worden, daß das Aufkommen von zweien derselben als durchaus zweifelhaft erscheinen muß. Das Feuer glimmt übrigens auch bis zu diesem Augenblicke (1 Uhr Mittags) noch unter den Trümmern, und es wird fortwährend gespritzt, um nichts wieder davon aufkommen zu lassen. Die stehen gebliebenen, zum Theil sehr hohen Mauern, welche durch Einstürzen mit großer Gefahr bedrohen, sollen, wie man hört, mit Kanonen niedergeschossen werden. Hätte das Gewölbe zum Keller des Schmidtschen Hauses, worin große Spiritus-Vorräthe lagern, nicht gehalten, so hätte auch von dieser Seite noch großes Unglück für unsere Stadt entstehen können. Die bei dem Brandschaden interessirten Versicherungs-Gesellschaften sind: Die Phönix, die Colonia und die Gotharr.“

Heute, Dienstag den 10. d. M., Abends 6 Uhr,

Verammlung der
Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Würfelsucker in großen Würfeln und
bester Qualität à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$ bis
6 Sgr.

Neue Sm. Rosinen in schönster
Waare und **neuen Carolin.**
Weis 10—12 Pfd. pro Zhr.

empfehl als besonders preiswerth

Anton Zeig.

Feinen Jam. Rum à 10 — 25
Sgr. das Quart,

Punsch- und Grog-Extract und
alten Nordb. Branntwein
bei Anton Zeig.

Holz-Auction.

Ich bin willens, Montag den 16. Dec. c.
Vormittags 9 Uhr in dem nahe bei Zscherben
gelegenen und mir gehörigen Holz circa
200 Stück Kistern, Eiern, Pappeln und
Eichen, alles Nugholz, unter den im Ter-
mine bekannt zu machenden Bedingungen
öffentlich meißbietend zu verkaufen. Kauf-
lustige wollen sich zu gedachter Zeit in dem
Schöllner'schen Gasthose zu Zscherben ein-
finden.

Zscherben, den 3. Dec. 1844.

Gastwirth Schöllner.

Gute Schweinsborsten kauft
zum höchsten Preis **G. Köse,**
Halle, dicht am Roland.

Ritterguts-Verkauf.

Ein, im Herzogthum Sachsen, unweit
der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn gelege-
nes Allodial-Rittergut, mit ganz guten, im
besten Zustande sich befindenden Wohn- und
Wirtschaftsgebäuden, wovon sich besonders
das Herrenhaus, welches erst vor einigen
Jahren in neuem Styl erbaut worden
ist, auszeichnet, soll eingetretener Familien-
Verhältnisse halber verkauft werden. Es
hat eigne Gerichtsbarekeit, baare Gefälle
und Prästationen, 1220 Morgen Acker-
land, wovon 1600 Morgen ganz guter
Qualität und 200 Morgen guter Hafer-
und Roggenboden ist, 204 Morgen der er-
giebigsten Wiesen und 218 Morgen Wald
und Hutung, ein Inventarium von 8
Pferden, 18 Zugochsen und 40 Stück
Rindvieh, 800 feinen veredelten Schaafe
und complettem Schiff und Geschirr. Der
Kaufpreis ist 52,000 Thlr. mit 12,000
Thlr. Anzahlung unter den billigsten Be-
dingungen und wird auf portofreie Briefe
A. G. N. poste restante Leipzig jede
nähere Mittheilung gegeben.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen, in
Halle durch **C. A. Schwetschke und Sohn** zu beziehen:

Möhr's Reformationspredigt 1844.

Die vollkommene Einheit unserer Kirche im Wesent-
lichsten ihres christlichen Bekenntnisses.
gr. 8. gef. 4 Sgr.

Die erhabenen Ideen, welche der berühmte Verfasser in obiger Predigt ausspricht
finden ihre weitere Entwicklung in dessen

Grund- und Glaubenssätzen,

einem Werke, welches jeder Gebildete mit hohem Interesse lesen wird. Erschienen ist
dasselbe in dritter Auflage 1843 bei Unterzeichnetem und kostet im Laden-
preise 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Neustadt a. d. O., im November 1844.

J. K. G. Wagner.

Die Aufstellung von

Weihnachtsachen,

welche dies Jahr eine vorzüglich reiche Auswahl in allem Nützlichen
und Schönen darbietet, und wo ich durch die Menge gearbeiteter
Sachen, welche unter meiner Leitung in hiesiger Königl. Strafanstalt gefertigt sind,
die Preise so billig stellen werde, daß ich jede Concurrenz überbieten kann,
erlaubt sich ergebenst

J. G. Grosse,
große Ulrichstraße Nr. 15.

Im Verlage der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg ist so eben
erschienen:

Bibliothekarische Unterhaltungen.

Herausgegeben von

Dr. J. F. L. Th. Merzdorf.

gr. 8. 1 Rthlr.

Inhalt: Geschichte der Bibliotheken im Herzogthume Oldenburg. — 1. Van
den tein Voden Godes. 2. Befragte Landurtheile. 3. Bodini Heptaplomeres.
4. Speculum Jeddo. 5. Avicenna. 6. Küchenmeisterei. 7. Weintape.
8. Milis Repertorium. 9. Biblia Latina. 10. Wandkalender. 11. Boccaccio
genealogiae. 12. Aristotelis opera. 13. Baptist Mantuanus. 14. Mintur-
nus de poeta. 15. H. Etienne apologie. 16. Firenzuola de la Beanté.
17. Pluvinel. 18. Gassendi vita Epicuri. 19. Blount censura. 20. Encyclopédie.

Für Geistliche und Consistorien!

Bei J. K. G. Wagner in Neustadt a. d. O. ist so eben erschienen und
durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die pfarramtlichen Besoldungen

vom Standpunkte der Moral und der christlichen Religion, sowie der
Geschichte, Politik und Oeconomie betrachtet,

von

G. L. Sagen,

Pfarrer und Adjunct in Korhenstein bei Jena.

gr. 8. 29 Bogen. Preis 1 Thlr. 21 gGr. = 1 Thlr. 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Begründet auf reiche Erfahrung und ausgearbeitet mit treffendem Scharfblick und
kritischer Sichtung der besten Hülfsmittel, tritt hier ein Werk in den Kreis der Lite-
ratur, welches zuerst einen Gegenstand bespricht, der seit Jahrhunderten schon Ur-
sache gerechter Klagen gewesen, und es verdient um so mehr die Theilnahme des
theologischen Publicums, als es neben den interessantesten Aufschlüssen über den Ur-
sprung der geistlichen Besoldungen zugleich die treffendsten Rathschläge zur Verbesserung
derselben giebt.

Beilage

Dienstag, den 10. December 1844.

Spanien.

Madrid, d. 26. Nov. In der heutigen Sitzung des Congresses ist es zu einem wichtigen Botum gekommen. Ein Vorschlag des Deputirten Collantes, besagend, um als Mitglied des Congresses gewählt werden zu können, müsse man einen Grundbesitz von mindestens 10,000 Reale (2500 Fr.) an Werth nachweisen können, — wurde mit 83 Stimmen gegen 75 angenommen. Die Minister sind mit diesem Amendement zu dem Constitutionsreformproject nicht einverstanden, auch die Mitglieder der Kommission, welche das Project zu prüfen hatte, erklärten ihre abweichende Ansicht. In Folge des Amendements wird die Hälfte der gegenwärtigen Mitglieder des Congresses künftig nicht mehr wählbar seyn.

Aus Bayonne vom 30. November wird geschrieben, daß in Folge der Aussagen des Sohnes Zurbaros an vielen Orten in Spanien Arrestationen vorgenommen werden; so zu Burgos, Logrono, Vittoria. Auch General Turbe ist zu Azpettia verhaftet und von da unter Eskorte nach Vittoria gebracht worden; der Ex-Minister Gamboa ist zu St. Sebastian festgenommen worden.

Schweiz.

Luzern. Letzten Sonntag sind 15 Betogemeinden gegen die Berufung des Jesuitenordens abgehalten worden. Von 4446 stimmfähigen Bürgern haben nur 1381 verworfen. Stoß in zwei Gemeinden, in Ohmstahl und Kriens, überwog die Zahl der Verwerfenden. Den stärksten Beitrag zur Zahl der Annehmenden lieferte die Abstimmung in Escholzmatt, in der Landgemeinde Willisau, in Neuenkirch, Menznau, Hergiswyl, Horw, Weggis und Rickenbach. Sempach ist die einzige städtische Gemeinde des Kantons, wo die Gegner der Jesuiten in der Minderheit sind. Das Gesamtresultat der bisherigen Abstimmung ist in 58 Gemeinden, die 16,382 stimmfähige Bürger zählen, daß 7683 die Berufung der Jesuiten verwerfen, hingegen 8700 dieselbe stillschweigend oder ausdrücklich anerkennen. Somit haben die Jesuitenfreunde, wenn auch in den übrigen 48 Gemeinden das Veto ergriffen werden sollte, was jedoch kaum zu gewärtigen ist, über ihre Gegner bereits einen Vorsprung von 1017 Stimmen. Die Zahl der stimmfähigen Bürger beläuft sich im Ganzen auf mehr als 26,000.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Magdeburg, den 7. Dec. (Nach Wypeln.)

Weizen	32	—	36	⁄	Gerste	24	—	27	⁄
Roggen	22	—	30	1/2	Hafer	15	—	17	⁄

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 8 Dec.: 18 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. December.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kauf. Pfeffer a. Magdeburg, Kühn a. Eisenach, Chaison a. Bildesheim, Korobe a. Beaudeau, Kahle a. Mühlhausen. Hr. Defon. Nicolai a. Halberstadt. Hr. Baurath. Müller a. Pommern. Hr. Partik. Wurweg a. Naumburg. Hr. Pianist Blaubarth a. Berlin. Hr. Geh. Rath Overweg a. Getelsburg. Hr. Secr. Gehardt a. Leipzig. Hr. Landrath Kunowski a. Trier. Hr. Rentier Demies a. Paris. Hr. Postmstr. Hellriegel a. Wallingen. Hr. Fabrik. Helbling a. Winterthur. Hr. Partik. Schneider a. Coblenz. Hr. Stud. Krähmer a. Wimpfen. Hr. Gutbes. Wunderlich a. Ladenburg. Hr. Defon. Lucanus a. Egeln. Hr. Justizrath Eibenau a. Falkenhagen. Hr. D. Amtm. Gersdorf a. Jena. Hr. Hofrath Brenner a. Frankfurt. Hr. Kreisr. Felger a. Dorpat.

Stadt Zürich: Sr. Durchl. der Fürst v. Wittgenstein m. Gef. a. Pestersburg. Hr. Rittergutsbes. v. Schred m. Fam. a. Strelitz. Hr. Defon. Sander a. Braunschweig. Die Hrn. Kauf. Sachsenröder a. Leipzig, Friedrich a. Magdeburg, Campe a. Berlin, Schüge a. Lübeck.

Englischer Hof: Hr. Partik. Sandes a. Hannover. Hr. D. Amtm. Fützig m. Gem. a. Wimmelburg. Hr. Kaufm. Stange a. Elberfeld.

Goldener Ring: Die Hrn. Kauf. Reinhold u. Döbel a. Berlin. Die Hrn. Deton. Prielen u. Köhler a. Schwège. Hr. Rentier Hause a. Leipzig. Hr. Schleusenmstr. Lewes a. Magdeburg.

Goldener Löwe: Die Hrn. Kauf. Händel a. Dessau, Hahn u. Scharfe a. Kassel, Meinel u. Hr. Conductor Schulze a. Berlin. Hr. Defon. Kahn a. Quersfurt. Hr. Prediger Kiffir a. Lannrode.

Schwarzer Bär: Hr. Modelleur Schade a. Neuerschinden. Hr. Fabrik. Meyer o. Mühlrofa. Hr. Rittlerer George a. Berlin.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Schreiber a. Berlin, Hillig a. Sietlin, Strauß a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Karlau a. Bremen. Hr. Gutbes. Giesmann a. Hertigsdorf. Hr. Partik. Gädner a. Mühlheim. Hr. Rittergutsbes. Senff a. Braunschweig.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Schober a. Würzburg, Dambach a. Leipzig. Hr. Domainenbes. Graf Laborsky a. Esthland. Hr. Postsecr. Guiber, Hr. Partik. Serreau a. Hamburg. Die Hrn. Bachfabr. Richter u. Lenz o. Saarlouis.

Bekanntmachungen.

Unser Lager vergoldeter, bemalter und decorirter Porzellanwaaren haben wir vor dem Weihnachtsfeste mit den neuesten und elegantesten Gegenständen sortirt und glauben wir hinsichtlich der Auswahl, Eleganz und Preiswürdigkeit der Waaren allen beschiedenen Anforderungen der Zeitgenügen zu können.

Spieß & Schober,
Porzellan- und Steingut-Handlung.

Vor Weihnachten.
 Echtfarbige Kattun-Kleider, 15 Ellen lang, für 27½ Sgr.,
 Dergl. feinere, 15 Ellen lang, für 1½ Thlr.,
 Schottisch karierte Merino-Kleider, 15 Ellen lang, für 1 Thlr. 20 Sgr.,
 Poil de Chèvre-Kleider, 15 Ellen lang, für 2 Thlr.,
 Crép Rachel-Kleider, 15 Ellen lang, für 2 Thlr. 10 Sgr.,
 Atlas-Merino-Kleider, 15 Ellen lang, für 2 Thlr. 20 Sgr.,
 Mousseline de laine-Kleider, 18 Ellen lang, für 3 Thlr.,
 Schwarze und couleurt gestreifte Mailänder Glanz-Laffent-Kleider, à 9 bis 12 Thlr.

In feinem Damen- und Herren-Artikeln ist das Lager ebenfalls besonders reich ausgestattet.

C. C. Stracke,
 Kleinschmieden am Markt.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz sind zum bevorstehenden Winter große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden, und es soll deshalb der jetzige wohlfeile Preis im Laufe dieses Monats noch statt finden.

Döllnitz, d. 9. Dec. 1844.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie wünscht in einem Verkaufsgeschäft placiert zu werden.

Näheres bei G. Borsdorf in Kleinschmieden.

Die Conditoreiwaaren-Ausstellung

von **C. L. Blau**, gr. Ulrichstraße,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl Confecten, Gruppen, sowie auch einzelne Figuren von Tragand, Chocolate und Liqueur, Königsberger Marzipan, alles sowohl von feiner als auch von geringer Qualität, zur geneigten Abnahme und verspricht möglich billige Preise.

Täglich frische Pfannkuchen bei **C. L. Blau**, gr. Ulrichstr.

Mein Lager von feinsten **Krystall-Waaren**, feinem vergoldeten und decorirten **französischen Porzellan** und **englischem Steingut** (auch unter dem Namen gedrucktes Geschirre bekannt) zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfehle ich in reicher Auswahl zu höchst billigen, jedoch festen Preisen.

F. A. Pallme,

in der großen Steinstraße an der Barfüßerstraßen-Ecke.

Americanische Gummi-Schuhe, das Paar 1½ Thlr.; Wiederverkäufer bekommen bei Abnahme von Quantitäten angemessenen Rabatt. **Carl Brodtkorb.**

Frische Braunschweiger Mumme und Culmbacher (bestes bayerisches) Lagerbier empfiehlt **Carl Brodtkorb.**

Neue Astrachan-Erbisen und Bohnen, echten französischen und preiswerthen französischen Champagner, Stearinlichte, Willy-Kerzen und Apollo-Kerzen billigt bei **Carl Brodtkorb.**

Leberthran ganz frisch empfing wieder **Carl Brodtkorb.**

Englische verzierte Bleche von bester Qualität, Messing-Blech und Draht, Tomback, Zinkbleche zu Bauarbeit, wie auch feiner gedrückter Klempnerarbeit, Englische und Goslarer Glätte, Goslarer Blei, Christmasse, Laternenhorn, Wiener Puffkalk, Engl. Zinn, Rohzinn und Schmelztiegel etc. empfiehlt den Herren Klempnern und Gärtlern billigt **Carl Brodtkorb.**

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 29. December d. J. soll in hiesigem Schauspielhause eine

große Medoute

abgehalten werden, wozu Subscriptionslisten in Umlauf gesetzt worden sind. Das Nähere hierüber wird durch das Programm bekannt gemacht.

Der Verein.

In der Märkerstraße Nr. 455 ist eine Parterrewohnung von 3 bis 4 Stuben nebst allem Zubehör künftige Ostern zu vermieten. Auskunft wird ertheilt am Markt Nr. 725, 2 Treppen hoch.

Brüsseler kurzhaarige Filzhüte,

echt und schön schwarz, sowie extrafeine Castorfilzhüte, französische und andere Seidenhüte neuester Façon empfiehlt das Hutlager von **J. Etagninus**, alte Post.

Herren- und Knabenmützen,

von echtem Sammt und Plüsch, sowie auch andere verschiedene Wintermützen neuester Façon,

Cravatten, Schwals und Schlipse, von schwerem französischen Seidenstoff neuester Façon, Gummihosenträger in Seide und Wolle, sowie auch feine französische Glacé-Handschuhe empfiehlt das Hutlager von **J. Etagninus**, alte Post.

Haasenfelle, Marder, Irtis, sowie alle andere Rauchwaaren kauft immerwährend zum höchsten Preis

J. Etagninus,
 alte Post und Leipzigerstraße Nr. 291.

Donnerstag den 12. d. Abends 6 Uhr
II. Winter-Abonnements-Concert
 im Saale des Hotels zur Eisenbahn.

Familienbillets auf noch 2 Concerte sind für 10 Sgr. bei **Hn. Kising** am Markte zu haben.

Stadtmusicchor.

Der auf den 16. d. anberaumte Termin zur Verfeigerung mehrerer zum Rittergute Lössen bei Merseburg gehörigen Hölzer wird hiermit wieder aufgehoben.
 Halle, den 9. December 1844.